

Zur Auflösung der Arbeitsgemeinschaft freikirchlicher Chorwerke

AfC 1978-2008

1978. Vor genau dreißig Jahren wurde die AfC in Wien gegründet. Initiator war Frieder Ringeis, Pastor der EmK in Berlin und seinerzeit Präses der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Gemeindechorwerke in der DDR. Anlass war, eine offizielle Möglichkeit der Begegnung von Chören und Chorleitern über die Grenze des Eisernen Vorhangs hinaus zu ermöglichen. Das war nur mit einer Organisation auf europäischer Ebene zu bewerkstelligen. Bei der Gründungsversammlung waren Vertreter aus der DDR (P. Frieder Ringeis, P. Willi Scheffler), der Bundesrepublik Deutschland (Direktor Karl Steckel DD, Gerhard Michael), der Schweiz (Robert Kunz, Dr. Edwin Nievergelt), aus Österreich (Sup. Schwarzinger) und Polen (Dr. Jerzy Drozd) zugegen. Zwei angekündigte Teilnehmer aus Ungarn bekamen keine Reiseerlaubnis.

1980 war eine erste Singtagung in Polen geplant und bereits gut vorbereitet; aber sie fiel aus. Zwei Jahre nach der Gründung der AfC wurde auf Betreiben von Torgny Erseus der Frikyrkliga Studieförbundet und mithin die drei schwedischen freikirchlichen Chorwerke Mitglied. Die Verbindung nach England gestaltete sich schwierig; aber für einige Zeit war Ralph Bailey eine Kontaktperson.

1982 fand die 1. Singtagung der AfC in Herrnhut/DDR mit fünfzig Teilnehmern aus der Bundesrepublik Deutschland, der DDR, Schweden, der Schweiz, Ungarn, Polen und Russland statt. Eine beglückende Begegnung mit eindrucksvollen musikalischen Erlebnissen, die auch manchen internationalen Literaturaustausch zur Folge hatte, was bei der AfC-Gründung bereits mit angestrebt worden war.

1986 wurde eine weitere Singtagung in Ungarn mit grossem Aufwand vorbereitet; sie platzte, weil 14 Tage vorher die letzten Genehmigungen nicht erteilt wurden.

1988 die 2. Singtagung in Bad Klosterlausnitz. Vierzig Teilnehmer. Kritischer Umgang mit der Chorliteratur der jeweils anderen Länder. Konzerte und Besichtigungen in Erfurt, Weimar und Jena.

1990 Vorstandssitzung in Stuttgart. Hauptsächlich Planung der Singtagung 1991. Torgny Erseus stellt bereits die Frage, ob die AfC nach der Wende und der damit verbundenen ganz neuen Situation weiterhin eine Existenzberechtigung habe. Dem Vorstand ist jedoch wichtig, dass die inhaltlichen Ziele der AfC (Begegnung, Erfahrungs- und Literaturaustausch, in Einzelfällen konkrete Zusammenarbeit) ihre Bedeutung nicht eingebüsst haben.

1991 Versuch, eine Singtagung in Norden/Ostfriesland durchzuführen, scheitert, weil die Wende mit Neuorientierung und Belastungen für sehr viele ganz im Vordergrund steht.

1995 AfC-Fachtagung in Wuppertal. Thema: Wie können wir einander helfen? Teilnehmer aus Schweden (Torgny Erseus, Jürgen Martinson, Christer Paulsson, Borje Strom), der Schweiz/CSS, Liliane Gerber-Amstutz, Huldreich Hugentobler, Dr. Erika Welti) und Deutschland/CS (Gunter Balders, Hartmut Handt, Max Köhler, Horst Krüger, Dr. Bernhard Lorenz, Gerhard Michael, Frieder Ringeis, Klaus Tesch). Herausarbeitung der Vergleichbarkeiten sowie der unterscheidenden Arbeitsbedingungen in den verschiedenen Ländern und Chorwerken. Beschlüsse zum Zeitschriften- und Publikationsaustausch. International Einladungen zu Singwochen, Chorleiterschulungen und Chorfesten.

1997 die 3. Singtagung in Hasliberg/CH, Thema: Andere Länder – andere Lieder. Vierzig Teilnehmer aus neun Ländern: Deutschland, Estland, Lettland, Polen, Russland Schweden, Schweiz, Tschechien, Ungarn. Innerhalb der Singtagung Hasliberg findet eine Vorstandssitzung statt, bei der Frieder Ringeis nach fast zwanzig Jahren als AfC-Vorsitzender sein Amt aus der Hand legt; er wird in einer besonderen Stunde mit großem Dank verabschiedet.

1998 findet eine Vorstandssitzung in Dobogokö/Ungarn statt, in der der Vorstand neu gewählt wird: Gerhard Michael, der seit der AfC-Gründung 1978 ihr Geschäftsführer war, neuer Vorsitzender, Torgny Erseus Stellv. - Vorsitzender, Huldreich Hugentobler Geschäftsführer, Liliane Gerber-Amstutz

Beisitzerin, Dr. Bernhard Lorenz Beisitzer, Anna Skagesten Beisitzerin- Die Hoffnung, zu freikirchlichen Chören und Chorleitern in Ungarn Kontakt aufzubauen, ist nach allen bisherigen Erfahrungen gering.

2001 Die Singtagung findet in Nybostrand/Schweden statt. Thema: Chorimprovisation. Die musikalische Leitung hat Prof. Gunnar Ericsson (Universität Göteborg), der auf dem Gebiet der chorischen Improvisation eine Koryphäe ist. Es gelingt die äußerst eindrucksvolle Aufführung einer Improvisationsmesse.

2003 Vorstandssitzung in Gwatt/CH. Schwerpunkt ist das Thema Generationenwechsel. Wenn die AfC-Arbeit Zukunft haben soll, muss sich in allernächster Zeit zeigen, ob jüngere fähige Mitarbeiter die Arbeit verantwortlich weiterzuführen bereit sind.

2005 Auf Grund einer Einladung nach Polen soll in Warschau die nächste Singtagung stattfinden, Thema: Jazz, Gospel, Spiritual, Pop, Rock im Gottesdienst. Trotz umfangreicher Vorbereitung und aufwendiger Werbung kommt die Veranstaltung nicht zustande.

2006 haben Gerhard Michael, Torgny Erseus und Huldreich Hugentobler Fragen und Sorgen zur AfC ausführlich brieflich dargestellt. Die Inhalte waren sinngemäß ähnlich wie eine Notiz von Frieder Ringeis, die er in Hasliberg gemacht hatte: „Fröhliches Wiedersehen, neue Freundschaften, schöne musikalische Erlebnisse; aber in den meisten Ländern keine Chorwerke, wir erreichen kaum einflussreiche Persönlichkeiten, Ausstrahlung der AfC-Arbeit gering, fast kein Zugang zur jungen Generation.“ Es darf in diesem Zusammenhang jedoch nicht unerwähnt bleiben und nicht vergessen werden, dass sich im Laufe der Jahre viele mit ihren Kräften und Begabungen in der Chorleitung, der Stimmbildung sowie mit Vorträgen und Berichten eingebracht haben, und zwar aus vielen Ländern. Diese Erkenntnisse führte zum Treffen in 2008 in Stolberg.

2008 Abschlusstagung in Stolberg

Die sehr veränderte Situation in Europa und damit auch in den Chorwerken ist es, die uns zu Beratung und Beschluss zusammengeführt hat.

Einstimmig beschließt der Vorstand den AfC aufzulösen. Wir wollen nicht versäumen, unserem Herrn für allen Segen, für alles Erreichte, für alles Gelungene und Schöne zu danken; und ebenso wenig wollen wir nicht versäumen darauf zu vertrauen, dass sein Segnen nicht aufhört, auch wenn wir die AfC-Arbeit nach dreißig Jahren zum Abschluss bringen. Sein Werk geht weiter, auch sein Werk mit jedem von uns. Das darf uns getrost machen.

Obige Zusammenfassung über die Aktivitäten der AfC in den vergangenen 30 Jahren ist die letzte Arbeit von Gerhard Michael im Rahmen der AfC. Mit viel Einsatz hat er die Tagung in Stolberg vorbereitet und bestens organisiert. Noch nicht ganz genesen von einer Lungenentzündung, war es ihm ein großes Anliegen zusammen mit den Vorstandsmitgliedern in Harmonie und Dankbarkeit die Arbeit der AfC, wenn auch schweren Herzens, zu beenden.

Leider war Gerhard Michael nur noch eine kurze Zeit vergönnt. Er starb nach schwerer Krankheit am 25. November 2008. Wir haben mit Ihm einen lieben, sehr geschätzten Freund verloren.

Huldreich Hugentobler